



Schwäbisch Gmünd, 13.01.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 256/2019

Vorlage an

Ehrenrat

zur Vorberatung
- nicht öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Schwäbisch Gmünd an Herrn Albert Scherrenbacher

Beschlussantrag:

Herrn Albert Scherrenbacher wird das Ehrenbürgerrecht der Stadt Schwäbisch Gmünd entsprechend § 22 Absatz 1 GemO verliehen.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Herr Albert Scherrenbacher hat sich außerordentlich und in herausragendem Maße seit Jahrzehnten um Schwäbisch Gmünd verdient gemacht. Er soll daher das Ehrenbürgerrecht verliehen bekommen.

Herr Albert Scherrenbacher wurde am 07.06.1939 in Schwäbisch Gmünd geboren. 1956 schloss er seine Fleischer-Gesellenprüfung ab. Davor traf ihn ein schwerer Schicksalsschlag: Sein Vater verunglückte im März 1954 tödlich in der Ausführung seines Berufes im Alter von 49 Jahren. Von da ab musste Sohn Albert Scherrenbacher mit noch nicht mal 15 Jahren für die Schlachtungen und Wurstproduktion, für die Gaststätte und kleine Metzgerei sorgen. Nach weiteren fünf Jahren als Geselle in verschiedenen Betrieben im weiteren Umkreis schloss er 1961 seine Meisterprüfung ab.

Herr Scherrenbacher führte mit großem Engagement und viel Erfolg eine Metzgerei mit angegliedertem Partyservice in Schwäbisch Gmünd-Straßdorf, die er am 01.01.2007 seinem Sohn Stefan übergeben hat, er ist jedoch weiterhin beratend tätig. Der Betrieb bildet eine wichtige Säule im Fleischerhandwerk in Schwäbisch Gmünd.



Herr Albert Scherrenbacher engagiert sich in einer außergewöhnlichen Weise in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens und ist in unzähligen Vereinen ehrenamtlich tätig. Herr Scherrenbacher war vom 14.12.1989 bis 26.05.2019 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Schwäbisch Gmünd und darüber hinaus vom 22.01.1990 bis 26.05.2019 Mitglied des Ortschaftsrates Straßdorfs. In der Zeit vom 24.05.1995 bis 29.01.2000 und anschließend vom 05.10.2004 bis 26.05.2019 war er Stellvertreter des Ortsvorstehers. Er vertrat vor allem die Belange mittelständischer Betriebe und engagierte sich für das Stadtmarketing. Auch war er stets treibende Kraft, wenn es um die Unterstützung der Städtepartnerschaften und Hilfen für Vereine ging.

Neben seinen politischen Ehrenämtern war er von 1996 bis 2015 Präsident der AG Gmünder Fasnet e.V., deren Zeremonienmeister er von 1988 bis 1992 war. Er engagierte sich hier in großem Maße für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Gmünder Fasnettradition. Als im Jahr 1984 das Internationale Guggenmusiktreffen ins Leben gerufen wurde, war Herr Scherrenbacher einer der Männer der ersten Stunde. Auch ist es ihm und seinen Mitstreitern zu verdanken, dass das Internationale Guggenmusiktreffen, welches als einmalige Veranstaltung geplant war, im Laufe der Jahre sich zu einer etablierten, jährlich wiederkehrenden Festivität entwickelt hat, das aus dem Veranstaltungsreihen der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Jahr für Jahr lockt dieses Spektakel zehntausende Besucher aus ganz Deutschland in die Gmünder Innenstadt. Bei den vielen Guggenmusikkapellen zählt das Internationale Guggenmusiktreffen zu den wichtigsten Auftritten in der Saison. Von Anfang an hatte Herr Scherrenbacher auch das soziale Engagement innerhalb der Fasnet im Auge, beteiligte immer wieder Vereine wie die Lebenshilfe oder die Klosterbergschule sowie auch Alten- und Pflegeheime und Kindergärten.

Durch die Erfahrung als Metzgermeister hat Herr Scherrenbacher im Jahre 1996 – fünf Jahre nach der Unterzeichnung der offiziellen Städtepartnerschaft mit Székesfehérvár – zusammen mit der dortigen Fleischerzunft eine Fleischerfachschule gegründet und ausgestattet, die zum Ziel hat, junge Metzger auszubilden. Neben dem großen Einsatz von Herrn Scherrenbacher wurde die Fleischerfachschule mit Mitteln der Stadt Schwäbisch Gmünd und des Landes Baden-Württemberg aufgebaut. Den Partnerstädten sehr verbunden, hat Herr Scherrenbacher schon mehrmals große Veranstaltungen in den Partnerstädten organisiert.

Herr Scherrenbacher war von 1996 bis 2014 Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins Straßdorf. Der HGV Straßdorf wurde 1985 gegründet. Herr Scherrenbacher war Gründungsvorstand und bis 1990 1. Vorsitzender. Der HGV Straßdorf veranstaltet eine jährliche Leistungsschau „Straßdorfer Frühling“ zur Stärkung des lokalen Handwerks und der Handelsbetriebe. Ohne Herrn Scherrenbacher als Motor wäre der Straßdorfer Frühling nicht denkbar. Zudem finden regelmäßig Galaabende, deren Erlös für wohltätige Zwecke bestimmt ist, statt.

Dem Engagement von Herrn Scherrenbacher ist es zu verdanken, dass in Straßdorf als einzigen der zehn Gmünder Stadtteile ein eigenständiger Handels- und Gewerbeverein existiert. Dieser unterstützt die Nahversorgung und das Gewerbe in Straßdorf in besonderer Weise.



Herr Scherrenbacher war vom 12.12.1991 bis 24.02.1993 Aufsichtsratsmitglied, vom 25.02.1993 bis 12.11.2014 ehrenamtliches Vorstandsmitglied der FLEIGA (Fleischerei- und Gastronomie-Großhandels eG). Die FLEIGA ist eine Einkaufsgenossenschaft der Gastronomen und Fleischer. Ihre Gründung fiel in die Zeit des ersten Weltkrieges und galt zunächst als Selbsthilfeeinrichtung der hier ansässigen Metzgermeister und Fleischerfachgeschäfte. Durch die gesellschaftlichen Veränderungen bedingt, wandelten sich auch die Inhalte der Genossenschaft. Er engagiert sich ebenfalls in der Fleischerinnung. Für Teile der Gesellenprüfung, wie z.B. das Schlachten, stellt er seinen Betrieb kostenlos zur Verfügung. Auch für den Werkstattunterricht an der Berufsschule für die Fleischer stellt er das Material bereit, liefert es in der Berufsschule an und holt es kostenfrei wieder ab.

Nach über 10 Jahren „Dornröschenschlaf“ hat Albert Scherrenbacher die Initiative ergriffen und eine alte Tradition in Schwäbisch Gmünd wieder aufleben lassen. Er hat zusammen mit vier Straßdorfer Vereinen im Jahr 2004 wieder ein Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg organisiert, welches gleichzeitig als Württembergischer Meisterlauf gewertet wurde. Er hat sich seither unermüdlich mit großem Erfolg eingesetzt. Herr Scherrenbacher engagierte sich auch in seiner örtlichen Kirchengemeinde. Dort war er von 1980 bis 2005 Mitglied des Kirchengemeinderats und dort insbesondere im Bauausschuss und Festausschuss tätig. Gemeindefeste unterstützte Herr Scherrenbacher sowohl finanziell als auch durch sein tatkräftiges Mittun.

Das große Herz von Herrn Scherrenbacher sei an dieser Stelle mit einem Beispiel erwähnt. Bei einem Brand im Frühjahr 2019 entschloss er sich spontan – wie schon so oft auch zuvor – alle Einsatzkräfte und Helfer als Dankeschön mit warmem Essen zu versorgen. Wie so oft hat er sich aus einem großen inneren Antrieb und einer tiefen Menschenfreundlichkeit einfach auf den Weg gemacht.

Für sein unvergleichliches ehrenamtliches Engagement in nahezu 60 Vereinen, Organisationen und Institutionen wurde Herrn Scherrenbacher am 25. Februar 2007 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Am 4. Mai 2012 wurde ihm außerdem der Ehrenring der Stadt Schwäbisch Gmünd verliehen.

Herr Scherrenbacher hat sich in unermüdlicher Weise für die Stadt Schwäbisch Gmünd eingesetzt. Es gibt wenige Aktivitäten in Schwäbisch Gmünd, die er nicht persönlich, finanziell oder mit Sachmitteln unterstützt hat.

Er hat sich in besonderer Weise um Schwäbisch Gmünd verdient gemacht. Um diese Verdienste zu würdigen, hält die Verwaltung die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt für angemessen. Er hat sich für diese Auszeichnung in höchstem Maße als würdig erwiesen.